

T&J Verlegeanleitung

STEGPLATTEN + TEJEALU

ALLGEMEINE VERLEGEHINWEISE



LAGERUNG

Möglichst in Innenräumen lagern. Bei Lagerung im Außenbereich unbedingt beachten: Stegplatten vor Regen und Sonneneinstrahlung schützen! Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung! Im Freien mit einer weißen PE-Folie abdecken, um Verformungen/Verfärbungen und Rissbildung durch Hitzestau zu vermeiden. Der Untergrund muss immer absolut plan sein.



UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion sollte verwindungsarm sein (bei Holzkonstruktionen Leimbinder verwenden). Außerdem ist zwischen den Platten und den Querunterstützungen ein Abstand von mind. 10 mm einzuhalten. Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugeneigten Flächen (Oberflächen der Unterkonstruktion, Abdeckungen) reflektierend mit TEJEALU-Reinaluminium-Klebeband anzulegen. Der Anstrich der Unterkonstruktion muss vor dem Verlegen der Platten ablüften/trocknen. Weich-PVC, Insektensprays und lösungsmittelhaltige Farben dürfen nicht in der Nähe von Stegplatten verarbeitet werden (chemische Unverträglichkeit). Ferner sollten Dämmstoffe, Verschalungen und Schaumstoffe nicht in unmittelbarem Kontakt zur Bedachung angebracht werden. Innenrollen sollten auf der Oberseite weiß oder silber sein und mindestens 12 cm Plattenabstand haben.

Bei Nichtbeachtung o. g. Hinweise besteht die Gefahr von Rissbildung, Verformung und Verfärbung!

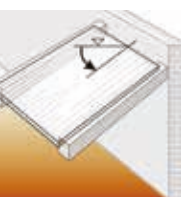


BEGEHEN

Für Ihre Sicherheit und gegen Schäden an den Stegplatten ist das Begehen nur auf Holzbohlen o. ä. erlaubt, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert sind. An steilem Gefälle werden festgebundene gepolsterte Leitern oder Gerüste benötigt.

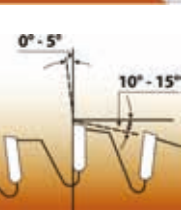


STIRNSEITENVERSCHLUSS siehe auch S. 43, Punkt 3 - 6 Platten an den oberen Stirnseiten mit Reinaluminium Klebeband abdichten! An den unteren Stirnseiten (Traufseiten) nur so dicht, dass ggf. Kondenswasser ablaufen kann. Das Anti-Dust Tape stellt dies sicher.* Beide Seiten werden zusätzlich mit dem Alu-Abschlussprofil verschlossen. Montieren Sie an der unteren Stirnseite das Alu-Abschlussprofil mit Ablaufbohrungen.



DACHNEIGUNG

Die Dachneigung muss mindestens $5^\circ = 9 \text{ cm/m}$ betragen, damit die Dichtigkeit der Profilsysteme gewährleistet ist und kein Regenwasser im Stirnseitenbereich eindringen kann – Gefahr von Algenbildung. Die Platten sind im Traufenbereich durch Profilabschlusswinkel gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung ist immer in Wasserlaufrichtung.



SÄGEN

Sägeschnitte sollten nur mit Anschlag vorgenommen werden. Schnelllaufende Tisch- und Handkreissägen eignen sich besser als Stichsägen. Sägeblätter sollten denen entsprechen, die in der Metallverarbeitung verwendet werden. Die Platten sind fest einzuspannen, um ein Flattern zu vermeiden. Rauhe Sägeschnitte müssen entgratet werden (ansonsten Gefahr von Rissbildung). Sägeschnitte mit Druckluft ausblasen – niemals mit Wasser ausspülen (ansonsten Gefahr von Algenbildung).



REINIGUNG

Zum Reinigen von Stegplatten genügen Wasser und ein sauberer Schwamm. Bei stärkerer Verschmutzung können im Haushalt übliche Reinigungsmittel für Kunststoffe verwendet werden. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.



*PFETTENABSTÄNDE

siehe Skizze 1, Seite 43
Für die Abstände der Unterkonstruktion quer zur Stegrichtung (bei Belastung 750 N/m^2) der ringsum aufliegenden Stegplatten gilt der folgende Wert:

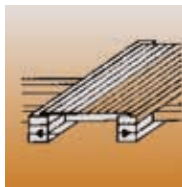
Bei 980 mm breiten Platten

MINI:	Max. 1500 mm
KLASSIK TOP 3-FACH:	Max. 3500 mm
KLASSIK PLUS:	Max. 5000 mm
POLYCLEAR:	Max. 5000 mm
POLY BREITKAMMER:	Max. 6000 mm
HEATBLOC 16 MM:	Max. 5000 mm
FACHWERK:	Max. 5000 mm
ANTI HAGEL:	Max. 5000 mm
STABILO:	Max. 6000 mm
VERTICA:	Max. 3500 mm
THERMO/HEATBLOC 25 MM:	Max. 5000 mm

Bei 1200 mm breiten Platten

Alle Versionen: Max. 2000 mm

*Für Regionen mit geringen Schnee-/Windlasten. Für Regionen mit hohen Belastungen müssen die Abstände um 10 - 20% reduziert werden. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt und Statiker.



SPARRENABSTÄNDE

siehe Skizze 1, Seite 43
Stegplatten dehnen sich bei Feuchtigkeit und Wärme aus. Je m Plattenlänge sollte mit ca. 6 mm gerechnet werden. Richtung Mauerwerk muss die Längsausdehnung berücksichtigt werden und über das Alu-Wandanschlussprofil überdeckt werden. Bei Verwendung von TEJEALU-Verbindungsprofilen gilt für den Sparrenabstand die Faustregel: **Sparrenabstand = Plattenbreite + 25 mm**. Diese Angabe beinhaltet das notwendige Dehnungsspiel in der Breite.



SCHUTZFOLIE

Die Stegplatten sind werkseitig mit PE-Folie vor Verkratzen geschützt. Diese Schutzfolien sind nach dem Einbau der Platten abzuziehen. Hierbei muß gleichzeitig eine Kontrolle der verbauten Ware erfolgen! Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht oder gar nicht entfernen! Bei der Verlegung von TEJEPOLY-POLYCARBONAT Stegplatten beachten: Es besteht ein einseitiger UV-Schutz – die UV-geschützte Seite muss nach oben verlegt werden, um ein Vergilben/Verfärben der Platte zu vermeiden. Die UV-geschützte Seite ist an der beschrifteten Schutzfolie erkennbar! Bei der Verlegung von TEJEACRYL-Acrylglas Stegplatten beachten: Es besteht eine einseitige No Drip Beschichtung. Diese Seite muss nach oben verlegt werden und ist an der beschrifteten Schutzfolie, sowie der aufgedruckten Pfeilrichtung (Stabilo/Vertica) erkennbar.



1 ALLGEMEINES

Klären Sie vor Einbau, ob behördliche Genehmigungen erforderlich sind! Unsere Anleitungen sind Empfehlungen, die auf jahrelangen Erfahrungen beruhen. Sie entsprechen unserem neuesten Wissensstand, begründen jedoch keine Verantwortung unsererseits. Diese trägt für Ausführung und Konstruktion der ausführende Unternehmer.

2

Feuchte Luft, die in die Hohlkammern eindringt, kann zu deren Beschlagen und zu Bildung von Kondenswasser führen. Die Bildung von Kondensat in den Kammern der Stegplatten ist nicht vermeidbar, da Acrylglas und Polycarbonat geringfügig gas- und dampfdurchlässig sind. Somit ist ein Beschlagen der Hohlkammern durch eindringende feuchte Luft kein Reklamationsgrund. Material und Funktion der Stegplatten werden davon jedoch nicht beeinträchtigt.

3

Knackgeräusche durch Ausdehnung der Platten können entstehen, aber durch Verlegung in geeignete Profilsysteme gemindert werden.

4

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Rohstoffen können bei einzelnen Kommissionen Farbabweichungen auftreten. Leichte Einschüsse und schwarze Stippen in den Platten sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar.

5

Werkseitige Maßtoleranzen: $\pm 3\%$ in Länge/Breite.

6

Bei Breitenzuschnitten können sich die Stegplatten werfen und durchhängen.

7

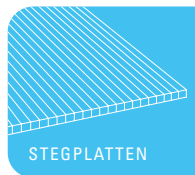
Die Verfärbung der pressblanken Rohaluminiumprofile ist ein naturgesetzlicher Vorgang (ähnlich der Verfärbung von Kupfer durch Patinieren). Das anfänglich weiße Aluminiumoxid wird sich durch Dreck und Staub unansehnlich schwarz färben! Falls diese Verfärbung nicht gewünscht ist, müssen die weißen T & J-Profile (z. B. Klemmdeckel) verbaut werden oder die Profile bauseits vorbehandelt und dann eloxiert oder beschichtet werden. Leichte Kratzer sind produktionsbedingt und stellen keinen Reklamationsanspruch dar.

8

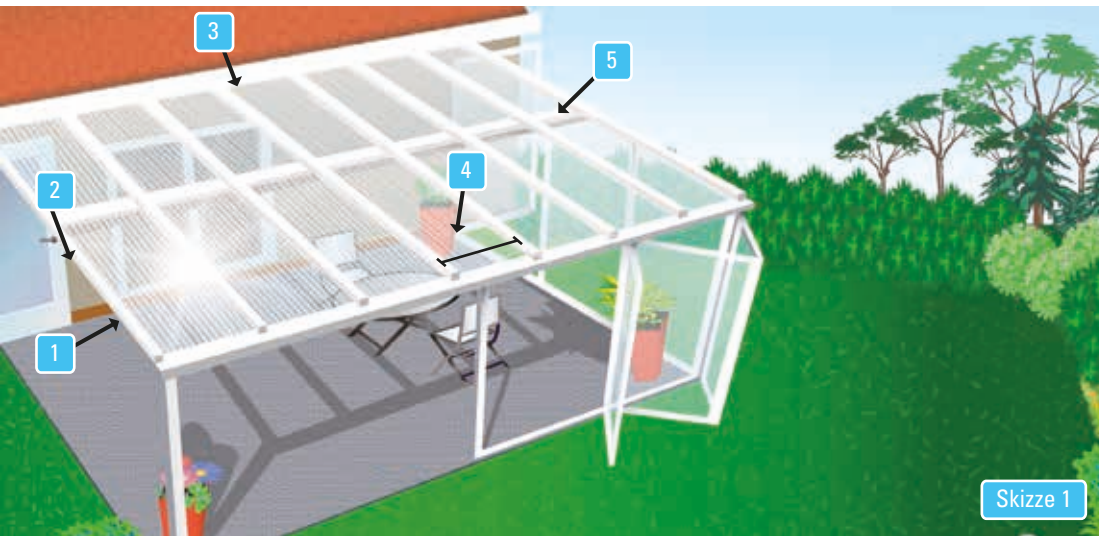
Eine geringfügige Veränderung der Aluminium-Profile behalten wir uns vor.

Verlegeanleitung

Vorbereitung der Stegplatten



STEGPLATTEN



- 1 Sparren
- 2 mind. 5° Gefälle
(siehe auch Seite 42 – Dachneigung)
- 3 Wandanschlussprofil
- 4 Sparrenabstand = Plattenbreite + 25 mm
- 5 Pfette

Skizze 1



1. TRANSPORTSCHUTZFOLIE

Die Stegplatten werden im unteren Bereich (an beiden Plattenstirnseiten) von der Transportschutzfolie befreit.



2. SCHUTZFOLIE

Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie wird an beiden Seiten rundherum ca. 5 cm vom Rand entfernt. Bitte die Schutzfolie vor Fertigstellung nicht komplett entfernen. Sie bietet den Stegplatten während der Montage einen Schutz vor Verkratzung und zeigt auch die Verlegerichtung an (siehe auch Seite 42 – Schutzfolie).



3. ANTI-DUST TAPE

Zur Abdichtung der unteren Stegplattenstirnseiten muss nun das Abdichtungsband Anti-Dust Tape aufgeklebt werden. Vorher müssen scharfe Kanten bei den Stegplatten entfernt werden. Nur für TEJEPOLY-PC-Stegplatten verwenden. Für TEJEACRYL-PMMA-Stegplatten nicht geeignet.

Das Band sollte faltenfrei und gleichmäßig (pro Seite min. 10 mm) auf den Platten zentriert werden. Die Alu-Abschlussprofile (siehe Punkt 4) müssen das Anti-Dust Tape soweit abdichten, dass keine direkte Sonneneinstrahlung erfolgen kann.



4. ALU-ABSCHLUSSPROFIL

Die Stegplatten werden an den unteren Stirnseiten mit dem TEJEALU-Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern. Das Abschlussprofil muss vor der Montage zusätzlich am untersten Punkt mit Ablaufbohrungen ausgerüstet werden, damit Kondensat besser abgeführt werden kann. T&J bietet ab 2020 Abschlussprofile mit Ablaufbohrungen in 980 + 1200 mm Breite, in pressblanker Ausführung an.

Nun werden die TEJEALU-Abschlussprofile am unteren Plattenende aufgesetzt. Die Oberkante der Abschlussprofile wird nun mit dem Spezialsilicon versiegelt. Die Silicondämpfe dürfen nicht in das Platteninnere eindringen (Rissgefahr durch chemische Unverträglichkeit). Beim Einsatz einer Regenrinne muss die Stegplatte inkl. Alu-Abschlussprofil 1/3 in die Regenrinne hineinragen.



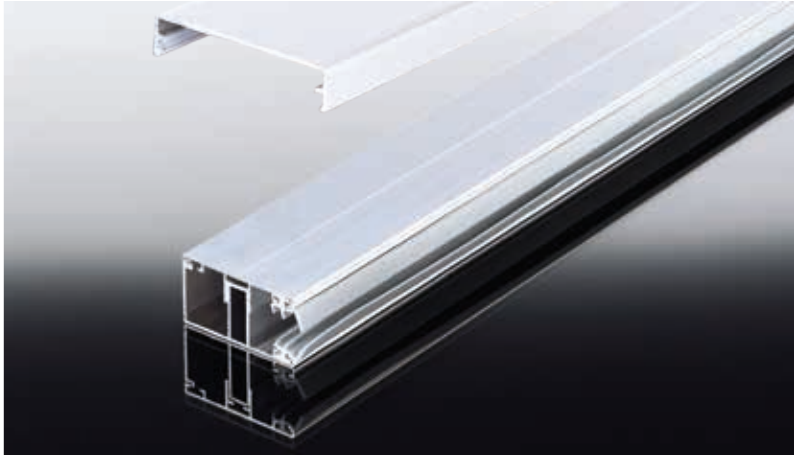
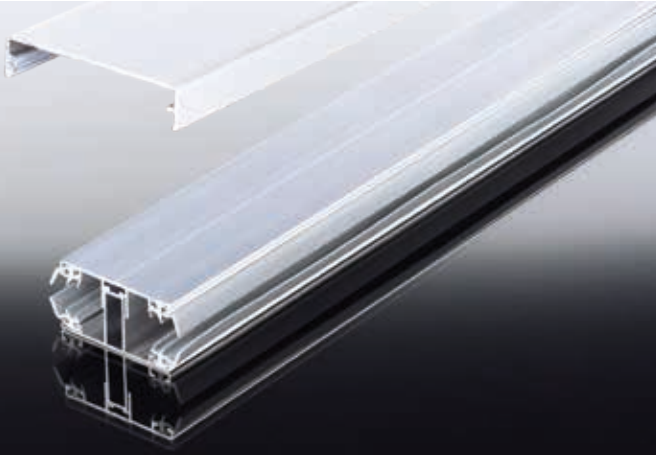
5. REINALUMINIUM-KLEBBAND

Zur Abdichtung der oberen Stegplattenstirnseiten muss nun das Reinaluminium-Klebband aufgeklebt werden. Vorher müssen scharfe Kanten bei den Stegplatten entfernt werden. Das Band sollte faltenfrei und gleichmäßig (pro Seite mind. 8 mm) auf den Platten zentriert werden.



6. ALU-ABSCHLUSSPROFIL

Die Stegplatten werden an den oberen Stirnseiten mit dem TEJEALU-Abschlussprofil verschlossen, um das Verschmutzen der Hohlkammern durch Algen- und Moosbildung zu verhindern.



PROFILABSCHLUSSWINKEL

Das Unterprofil vom 2-teiligen Komplettsystem wird um 180° gedreht und am unteren Ende mit einer Bohrung versehen. Die Profile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Bei Bedarf kann der TEJEALU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) mit einer Zange auf die gewünschte Länge abgekniffen werden. Nun wird der TEJEALU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschraubt und wieder um 180° gedreht.

UNTERKONSTRUKTION

Bevor die Unterprofile auf der Unterkonstruktion befestigt werden, ist folgendes vorzubereiten: Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugeneigten Flächen (Oberfläche der Unterkonstruktion – Sparren und Pfetten, Abdeckungen) reflektierend mit TEJEALU-Reinaluminium-Klebeband anzulegen (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).

QUERPFETTENDICHTUNG

Mindestens im Traufen- und Wandbereich der Unterkonstruktion wird zwischen den Unterprofilen die TEJEALU-Querpfettendichtung mittig auf der Unterkonstruktion befestigt, um den Wintergarten gegen Zugluft abzudichten. Die Querpfettendichtung ist hierzu mit einem Klebestreifen versehen und muss zusätzlich getackert werden. Andere Dämm- bzw. Schaumstoffe sind nicht zulässig (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).

4. UNTERPROFIL

Die Unterprofile werden alle 25 cm mit selbstbohrenden Edelstahlschrauben 4,8 x 32 mm mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt. Die Unterprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Die Stegplatten werden nun auf die Unterprofile aufgelegt und müssen winkelgerecht ausgerichtet werden.

Bitte beachten Sie die notwendigen Sparrenabstände (siehe auch Seite 42 – Sparrenabstände).

ACHTUNG!

TEJEPOLY-Stegplatten aus Polycarbonat: In jedem Fall darf nur die UV-geschützte Seite der direkten Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen ausgesetzt sein – also die Stegplatten mit der beschrifteten/blauen Schutzfolie nach oben verlegen (siehe auch Seite 42 – Schutzfolie)!

ACHTUNG!

TEJEACRYL-Stegplatten aus Acrylglas: Beidseitig UV-Schutz, aber nur einseitige No-Drip Beschichtung – also die Stegplatten mit der beschrifteten Schutzfolie nach oben verlegen – siehe auch Pfeilrichtung auf der Plattenlängsseite (Stabilo/Vertica). Bitte auch die Hinweisse auf Seite 42 – Schutzfolie beachten.

5. OBERPROFIL

Die Oberprofile werden nun lose auf die Unterprofile aufgelegt. Die Oberprofile werden mit den Unterprofilen alle 25 cm durch selbstbohrende Edelstahlschrauben 5,5 x 28 mm miteinander verbunden. Besser ist es jedoch, selbstbohrende Edelstahlschrauben 5,5 x 85 mm für Holzunterkonstruktionen zu verwenden, um so eine doppelt verschraubte Konstruktion zu erhalten (Windlast!). Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller sind zu vermeiden! Die Schrauben müssen in einem Winkel von 90° zur Platte installiert werden. Für Stahlunterkonstruktionen (bis 4 mm Stärke) werden die Edelstahlschrauben 5,5 x 50 mm benötigt.

Verlegeanleitung

Vorbereitung der Profilsysteme



KOMPLETTSYSTEM

Kaufempfehlung
auf Seite 14!



KLEMMDECKEL

Um die gesamte Konstruktion optisch aufzuwerten, kann auf die jeweiligen Oberprofile der TEJEALU-Klemmdeckel aufgeklickt werden (siehe auch Skizze 1 und 2). (Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 42 – Punkt 7!) Für die Randprofile kann der TEJEALU-Klemmdeckel mit Wetterschenkel verwendet werden (konstruktiver Holzschutz).



WANDANSCHLUSSPROFIL

Für die Abdichtung der Verglasung zur Hauswand benötigt die Konstruktion das TEJEALU-Wandanschlussprofil. Es wird alle 50 cm an der Hauswand verschraubt. Die Wandanschlussprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Durch die integrierte breite Gummilitze wird eine gute Dichtigkeit erzielt. Im Stoßbereich der Profilsysteme muss die Gummilitze eingeschnitten werden. Bei Verwendung des optionalen Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Zum optischen Abschluss des Wandanschlussprofils wird links und rechts jeweils ein TEJEALU-Wandanschlussprofil-Seitenteil verschraubt (= 1 Set inkl. Schrauben). Als letzter Verarbeitungsschritt wird die Fuge zum Mauerwerk mit Silicon abgedichtet (siehe auch Skizze 2).

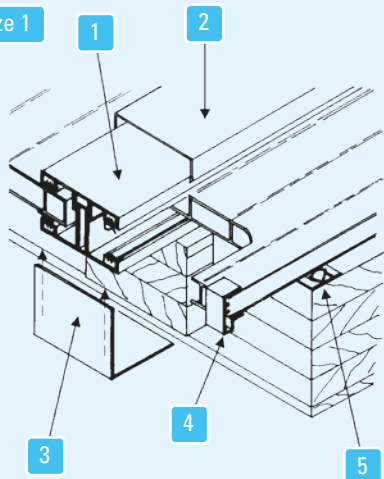


SCHUTZFOLIE

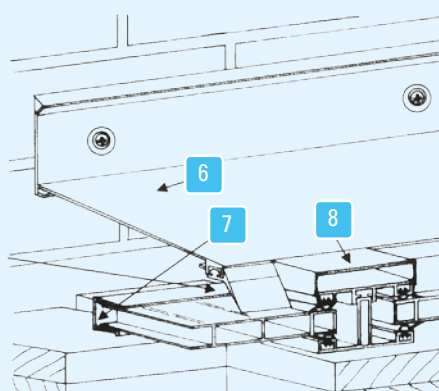
Die beidseitig aufgebrachte Schutzfolie wird nun komplett entfernt. Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht oder gar nicht entfernen! Hierbei muss gleichzeitig eine Kontrolle der verbauten Ware erfolgen.

UND FERTIG IST IHRE HOCHWERTIGE TERRASSENÜBERDACHUNG!

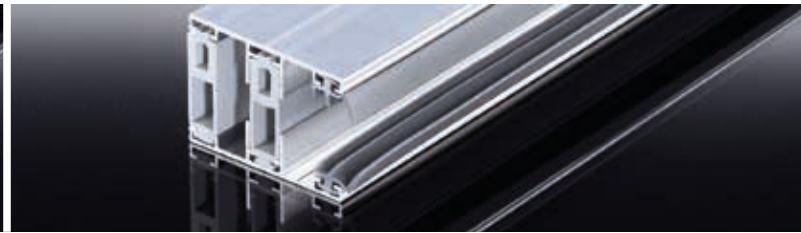
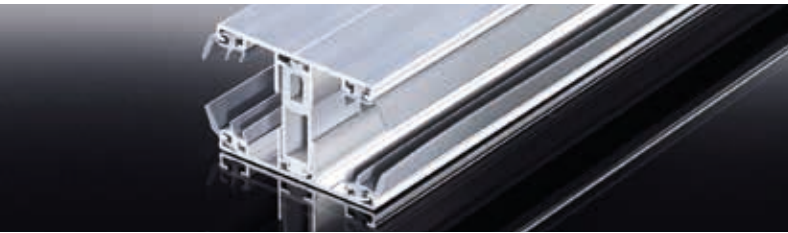
Skizze 1



Skizze 2



- 1 Komplettsystem
- 2 Klemmdeckel
- 3 Profilabschlusswinkel
- 4 Abschlussprofil unten
- 5 Querpfettendichtung
- 6 Wandanschlussprofil
- 7 Abschlussprofil oben
- 8 Klemmdeckel



DISTANZLEISTEN

Die PVC-Distanzleisten werden in die entsprechenden Aufnahmen am Unterprofil eingeschoben. Bei dem 3-teiligen (Aluminium Ober- und Unterprofil + PVC-Distanzleiste) Thermo-Verbindungsprofil wird eine PVC-Distanzleiste in die mittige Aufnahme eingeschoben.

Bei dem 4-teiligen (Aluminium Randober- und Randunterprofil + 2 x PVC-Distanzleiste) Thermo-Randprofil wird jeweils eine PVC-Distanzleiste in die mittige Aufnahme und in die linke bzw. rechte Aufnahme eingeschoben.



PROFILABSCHLUSSWINKEL

Das Unterprofil vom Thermosystem wird um 180° gedreht und am unteren Ende mit einer Bohrung versehen. Die Profile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet. Bei Bedarf kann der TEJEALU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) mit einer Zange auf die gewünschte Länge abgekniffen werden. Nun wird der TEJEALU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschraubt und wieder um 180° gedreht.



UNTERKONSTRUKTION

Bevor die Unterprofile auf der Unterkonstruktion befestigt werden ist folgendes vorzubereiten:

Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugewandten Flächen (Oberfläche der Unterkonstruktion – Sparren und Pfetten, Abdeckungen) reflektierend mit TEJEALU-Reinaluminium-Klebeband anzulegen (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).



QUERPFETTENDICHTUNG

Mindestens im Traufen- und Wandbereich der Unterkonstruktion wird zwischen den Unterprofilen die TEJEALU-Querpfettendichtung mittig auf der Unterkonstruktion befestigt, um den Wintergarten gegen Zugluft abzudichten. Die Querpfettendichtung ist hierzu mit einem Klebestreifen versehen und muss zusätzlich getackert werden (siehe auch Seite 45 – Skizze 1). Andere Dämm- bzw. Schaumstoffe sind nicht zulässig (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).



UNTERPROFIL

Die Unterprofile werden alle 25 cm mit selbstbohrenden Edelstahlschrauben 4,8 x 32 mm mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt. Die Unterprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet.

Die Stegplatten werden nun auf die Unterprofile aufgelegt und müssen winkelgerecht ausgerichtet werden. Bitte beachten Sie die notwendigen Sparrenabstände (siehe auch Seite 42 – Sparrenabstände).

ACHTUNG!

Stegplatten in jedem Fall mit der UV-geschützten Seite nach oben verlegen (siehe auch Seite 44).



OBERPROFIL

Die Oberprofile werden mit den PVC-Distanzleisten alle 25 cm durch Edelstahlschrauben 5,5 x 28 mm miteinander verbunden. Bei Verwendung des Aluminium-Thermosystems als Terrassenüberdachung (kalte Lösung) ist es jedoch besser Edelstahlschrauben 5,5 x 85 mm für Holzunterkonstruktionen zu verwenden, um so eine doppelt verschraubte Konstruktion zu erhalten (Windlast!). Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller vermeiden! Die Schrauben müssen in einem Winkel von 90° zur Platte installiert werden. Für Stahlunterkonstruktionen (bis 4 mm Stärke) werden die Edelstahlschrauben 5,5 x 50 mm benötigt.



KLEMMDECKEL

Um die gesamte Konstruktion optisch aufzuwerten, kann auf die jeweiligen Oberprofile der TEJEALU-Klemmdeckel aufgeklickt werden (siehe auch Seite 45 – Skizze 1 und 2). (Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 42 – Punkt 7!) Für die Randprofile kann der TEJEALU-Klemmdeckel mit Wetterschenkel verwendet werden (konstruktiver Holzschutz).



WANDANSCHLUSSPROFIL

Für die Abdichtung der Verglasung zur Hauswand benötigt die Konstruktion das TEJEALU-Wandanschlussprofil. Es wird alle 50 cm an der Hauswand verschraubt. Die Wandanschlussprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet.

Durch die integrierte breite Gummilitze wird eine gute Dichtigkeit erzielt. Im Stoßbereich der Profilsysteme muss die Gummilitze eingeschnitten werden. Bei Verwendung des optionalen Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Zum optischen Abschluss des Wandanschlussprofils wird links und rechts jeweils ein TEJEALU-Wandanschlussprofil-Seitenteil verschraubt (= 1 Set inkl. Schrauben). Als letzter Verarbeitungsschritt wird die Fuge zum Mauerwerk mit Silicon abgedichtet.

(Siehe auch Seite 45 – Skizze 2!)

UND FERTIG IST IHRE HOCHWERTIGE TERRASSENÜBERDACHUNG!

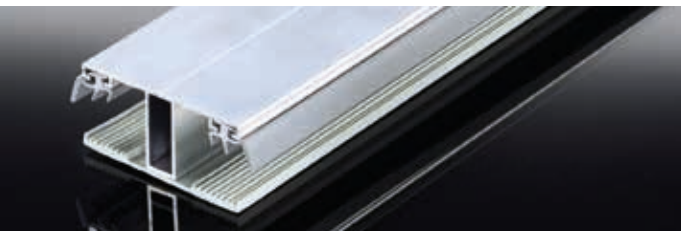


Verlegeanleitung

Vorbereitung der Profilsysteme



KOMBINATIONSSYSTEM



UNTERKONSTRUKTION

Bevor das Weichgummiprofilband auf der Unterkonstruktion befestigt wird ist folgendes vorzubereiten: Um ein streifenweises Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugeneigten Flächen (Oberfläche der Unterkonstruktion – Sparren und Pfetten, Abdeckungen) reflektierend mit TEJEAU-Rein-aluminium-Klebeband anzulegen (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).



QUERPFETTENDICHTUNG

Mindestens im Traufen- und Wandbereich der Unterkonstruktion wird zwischen den Weichgummiprofilbändern die TEJEAU-Querpfettendichtung mittig auf der Unterkonstruktion befestigt, um den Wintergarten gegen Zugluft abzudichten. Die Querpfettendichtung ist hierzu mit einem Klebestreifen versehen und muss zusätzlich getackert werden (siehe auch Seite 45 – Skizze 1). Andere Dämm- bzw. Schaumstoffe sind nicht zulässig (siehe auch Seite 42 – Unterkonstruktion).



WEICHGUMMIPROFILBAND

Das Weichgummiprofilband wird mittig auf die Unterkonstruktion geklebt. Es ist hierzu an der Unterseite mit einem Klebestreifen versehen.

Die Stegplatten werden nun auf die Weichgummiprofilbänder aufgelegt und müssen winkelgerecht ausgerichtet werden. Bitte beachten Sie die notwendigen Sparrenabstände (siehe auch Seite 42 – Sparrenabstände).



ACHTUNG!

TEJEPOLY-Stegplatten aus Polycarbonat: In jedem Fall darf nur die UV-geschützte Seite der direkten Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen ausgesetzt sein – also die Stegplatten mit der beschrifteten/blauen Schutzfolie nach oben verlegen (siehe auch Seite 42 – Schutzfolie)!



ACHTUNG!

TEJEAACRYL-Stegplatten aus Acrylglas: Beidseitig UV-Schutz, aber nur einseitige No-Drip Beschichtung – also die Stegplatten mit der beschrifteten Schutzfolie nach oben verlegen – siehe auch Pfeilrichtung auf der Plattenlängsseite (Stabilo/Vertica). Bitte auch die Hinweise auf Seite 42 – Schutzfolie beachten.



OBERPROFIL + PROFILABSCHLUSSWINKEL

Die Oberprofile werden nun mittig auf das Weichgummiprofilband aufgelegt und mit selbstbohrenden Edelstahlschrauben 5,5 x 85 mm für Holzunterkonstruktionen mittig auf die Unterkonstruktion geschraubt.

Schrauben nur so weit anziehen, bis ein leichtes Quetschen der Abdichtscheibe durch den Schraubkopf erfolgt. Verformungen am Schraubenteller sind zu vermeiden! Die Schrauben müssen in einem Winkel von 90° zur Platte installiert werden. Für Stahlunterkonstruktionen (bis 4 mm Stärke) werden die Edelstahlschrauben 5,5 x 50 mm benötigt.

Bei Bedarf kann der TEJEAU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) mit einer Zange auf die gewünschte Länge abgekniffen werden. Nun wird der TEJEAU-Profilabschlusswinkel (Bremswinkel) an der unteren Profilstirnseite vor Kopf verschraubt. Bei Verwendung des TEJEAU-Klemmdeckels wird der TEJEAU-Profilabschlusswinkel auf dem Klemmdeckel geschraubt.



KLEMMDECKEL

Um die gesamte Konstruktion optisch aufzuwerten, kann auf die jeweiligen Oberprofile der TEJEAU-Klemmdeckel aufgeklickt werden (siehe auch Seite 45 – Skizze 1 und 2). (Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 42 – Punkt 7!) Für die Randprofile kann der TEJEAU-Klemmdeckel mit Wetterschenkel verwendet werden (konstruktiver Holzschutz).



WANDANSCHLUSSPROFIL

Für die Abdichtung der Verglasung zur Hauswand benötigt die Konstruktion das TEJEAU-Wandanschlussprofil. Es wird alle 50 cm an der Hauswand verschraubt. Die Wandanschlussprofile sind hierzu mit einer Bohrnut ausgerüstet.

Durch die integrierte breite Gummilitze wird eine gute Dichtigkeit erzielt. Im Stoßbereich der Profilsysteme muss die Gummilitze eingeschnitten werden. Bei Verwendung des optionalen Klemmdeckels stößt dieser vor die Gummilitze des Wandanschlusses. Zum optischen Abschluss des Wandanschlussprofils wird links und rechts jeweils ein TEJEAU-Wandanschlussprofil-Seitenteil verschraubt (= 1 Set inkl. Schrauben). Als letzter Verarbeitungsschritt wird die Fuge zum Mauerwerk mit Silicon abgedichtet (siehe auch Seite 45 – Skizze 2).



UND FERTIG IST IHRE HOCHWERTIGE TERRASSENÜBERDACHUNG!